

Protokoll

zur Sitzung des Schulausschusses

Sitzungs-Nr: XVII/06 SchuLA

Sitzungstermin: am Mittwoch, dem 20.02.2013, 18:06 Uhr bis 20:06 Uhr

Sitzungsort: Aula der Adolf-Grimme-Schule, Langenäcker 38

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|---------------------------------------|
| 1. | Ratsfrau | Becker, Ingeborg bis 20.05 Uhr, TOP 8 |
| 2. | Ratsherr | Hoffmeister, Christian |
| 3. | Ratsherr | Schroth, Gerald |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|----------|--------------------------|
| 4. | Ratsfrau | Dürbaum-Betsch, Angelika |
| 5. | Ratsherr | Gottschalk, Günter |
| 6. | Ratsherr | Gronenberg, Bernd |
| 7. | Ratsfrau | Klein, Bettina |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|----------|-----------------|
| 8. | Ratsherr | Hartig, Andreas |
| 9. | Ratsherr | Riemer, Hagen |

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|-------------------|
| 10. | Ratsherr | Klockow, Bernhard |
|-----|----------|-------------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|--------------------|
| 11. | Ratsherr | Neugebauer, Markus |
|-----|----------|--------------------|

Beratende stimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|-------------------|--------------------|
| 12. | Elternvertreterin | Beins, Gudrun |
| 13. | Lehrervertreterin | Brandorff, Petra |
| 14. | Lehrervertreterin | Fischer, Christine |
| 15. | Elternvertreter | Steuer, Frank |

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|------|-------------------|
| 16. | Herr | Bohn, Christian |
| 17. | Frau | Korbjun, Waltraut |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|--------------------|------------------|
| 18. | Verwaltungsbeamtin | Czerwinski, Eva |
| 19. | Fachdienstleiter | Heyerhorst, Axel |

es fehlten entschuldigt

- | | | |
|-----|------------------|---------------------|
| 20. | Frau | Carls, Emilia |
| 21. | Herr | Kowalski, Michael |
| 22. | Schülervertreter | Roso, Dominik |
| 23. | Schülervertreter | Wohlstein, Johannes |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung/XVII. WP des Schulausschusses am 21.11.2012
4. Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern
hier: Bestimmung von Schwerpunktschulen
XVII/0274
5. Schulentwicklungsplanung - Bericht der Verwaltung
6. Ergänzendes Betreuungsangebot an Barsinghäuser Grundschulen
XVII/0276
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Frau Dürbaum-Betsch eröffnet die Sitzung des Schulausschusses um 18:06 Uhr und stellt die Tagesordnung, ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Frau Seegers-Krückeberg verteilt einen Flyer über die Grundschule in Bantorf an die Ausschussmitglieder und kündigt ein neues Konzept als Versuch zur Rettung der Bantorfer Grundschule an. Zur Unterstützung begehrt sie in diesem Zusammenhang Gespräche mit den einzelnen Fraktionen.

3. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung/XVII. WP des Schulausschusses am 21.11.2012

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Das Protokoll über die 3. Sitzung/XVII. WP des Schulausschusses am 21.11.2012 wird genehmigt.

4. Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern hier: Bestimmung von Schwerpunktschulen Vorlage: XVII/0274

Herr Heyerhorst erläutert die vorliegende Beschlussvorlage und beantwortet Fragen aus den Reihen der Anwesenden.

Herr Oelke weist darauf hin, dass nach neuerer Mitteilung der Landesschulbehörde die Möglichkeit für Schulträger, Schwerpunktschulen zu bilden, sich nur auf bauliche Voraussetzungen beziehe.

Dieser Hinweis entspricht nicht der ansonsten schriftlich niedergelegten Vorgaben der Landesschulbehörde; Herr Heyerhorst schlägt daher vor, über die vorliegende Beschlussvorlage abzustimmen und eine mögliche Änderung später zu berücksichtigen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 1

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Folgende Schulen werden für den bis zum 31.07.2018 geltenden Übergangszeitraum im Primarbereich zu Schwerpunktschulen benannt:
 - a) Adolf-Grimme-Schule in Barsinghausen für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“
 - b) Ernst-Reuter-Schule in Egestorf für die Förderschwerpunkte „Sehen“ und „Hören“
 - c) Albert-Schweitzer-Schule in Großgoltern für den Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“
2. Die dieser Beschlussvorlage beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke in der Stadt Barsinghausen vom 07.05.1998 wird beschlossen.

5. Schulentwicklungsplanung - Bericht der Verwaltung

Herr Heyerhorst trägt anhand einer Powerpoint-Präsentation die prognostizierte Schulentwicklung im Primarbereich vor. Dabei stellt er die Entwicklung der Schülerzahlen, Klassenstärken und Klassenzüge jeder einzelnen Schule dar. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Aufgrund des anstehenden Sanierungsbedarfs in den Schulen regt Herr Klockow eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Gebäudewirtschaft an.

6. Ergänzendes Betreuungsangebot an Barsinghäuser Grundschulen Vorlage: XVII/0276

Herr Heyerhorst erläutert die vorliegende Beschlussvorlage und beantwortet Fragen aus den Reihen der Anwesenden.

Nach längerer Diskussion beantragt Frau Klein, die Betreuungsgebühr zu Beschlussempfehlung Alternative 1 b) auf ca. 15,70 € (31,40 €/Stunde) anzuheben, um auf diese Weise ebenfalls eine Kostendeckung zu erreichen.

Herr Klockow beantragt, entsprechend Alternative 1 b) zu beschließen, jedoch mit der Option, dass das Angebot von mindestens 10 Kindern nachgefragt wird. Die finanzielle Lücke schlägt er vor durch den Verzicht auf die Beschaffung von Öko-Strom zu schließen.

Herr Riemer beauftragt die Verwaltung, das qualitative oder quantitative Betreuungsangebot im Rahmen der Ausübung der Ganztagschulen abzufragen und festzustellen, an welchen Stellen die Mittel nicht ausreichen. Herr Heyerhorst sagt eine Darstellung des Sachstandes bis zur Sitzung des Schulausschusses am 06.06. oder 18.09.2013 zu.

Nach weiterer Diskussion wandelt Herr Klockow seinen Antrag dahingehend ab, dass die Frage der Finanzierung offen bleibt.

Es folgt wiederum eine längere Diskussion, in deren Verlauf Herr Klockow seinen vorherigen Antrag zurückzieht und nunmehr beantragt, die Beschlussvorlage als behandelt zu erklären.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: behandelt

1.
 - a) Das Angebot einer Randzeitenbetreuung in den Barsinghäuser Grundschulen wird mit Schuljahresbeginn 2013/14 zu den Betreuungszeiten nicht durchgeführt, die nicht von mindestens 15 Kindern nachgefragt werden.

alternativ

- b) Das Angebot einer Randzeitenbetreuung in den Barsinghäuser Grundschulen wird mit Schuljahresbeginn 2013/14 zu den Betreuungszeiten nicht durchgeführt, die nicht von mindestens 12 Kindern nachgefragt werden.
2. Bei Unterschreitung der in den Beschlussalternativen zu 1. a) oder 1. b) genannten Mindestteilnehmerzahl verdoppelt sich ab dem Schuljahr 2013/14 die übliche Betreuungsgebühr.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Heyerhorst teilt mit, dass in der letzten Woche ein Antrag der Bert-Brecht-Schule eingegangen sei, der hier als Tischvorlage verteilt sei. Die Bert-Brecht-Schule beantrage damit, einen weiteren Förderschwerpunkt, nämlich für geistige Entwicklung, zum Schuljahr 2013/14

aufzunehmen. Der Antrag sei noch rechtlich zu prüfen und mit der Landesschulbehörde zu besprechen. Der Schulausschuss werde in einer der nächsten oder einer gesonderten Sitzung Gelegenheit zu einer ordentlichen Behandlung des Antrags bekommen.

Herr Klockow äußerte seinen Unmut darüber, dass derart schwerwiegende und langwierige Entscheidungen ohne Darstellung weitreichender Konsequenzen hier in kürzester Zeit beschlossen werden sollen.

Herr Oelke beantwortete Fragen aus den Reihen der Anwesenden.

Hinweis der Verwaltung: Der Antrag sowie ein Vermerk zur weiteren Behandlung der Angelegenheit sind als Anlagen 2 und 3 dem Protokoll beigelegt.

8. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. Frau Becker fragt, wie in der Wilhelm-Busch-Schule in Hohenbostel der Stand der Sache in Bezug auf die Geruchsbelästigung und den Schimmel sei. Sie möchte wissen, ob seitens der Verwaltung Untersuchungen vorgenommen worden seien und von wem.

Herr Heyerhorst antwortet, dass eine Raumluftuntersuchung der Stadt Barsinghausen in Auftrag gegeben worden sei, nach welcher festgestellt wurde, dass keine Gesundheitsgefährdung vorhanden sei. Die Geruchsbelästigung sei jedoch bestätigt worden. Daher sei empfohlen worden, die abgehängte Decke zu entfernen. Diese Maßnahme sei nach Angabe des Gebäudewirtschaftsbetriebes für die Osterferien geplant.

Antwort der Verwaltung:

Die Problematik wird im Zuge der Machbarkeitsvoruntersuchung nochmals mit aufgegriffen.

2. Frau Becker fragt, warum der Spiel- und Bolzplatz in Bantorf nicht als öffentlicher Spielplatz verzeichnet sei, obwohl er seinerzeit der Öffentlichkeit gewidmet wurde.

Herr Heyerhorst antwortet, dass grundsätzlich alle Schulhöfe als öffentliche Spielplätze zur Verfügung stehen. Warum dieser Spiel- und Bolzplatz in einem öffentlichen Verzeichnis nicht aufgeführt sei, muss nachträglich beantwortet werden.

Antwort der Verwaltung: *Spiel- und Bolzplätze an Schulen sind generell nicht als „öffentlich“ deklariert, da diese – angepasst an den Schulbetrieb – erst nach dem Unterricht der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen sollen. Des Weiteren wird dadurch der Vorrang der schulischen Nutzung vor der öffentlichen Nutzung herausgestellt.*

3. Herr Schroth trägt vor, dass es auch in der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule Probleme mit Feuchtigkeit und Schimmel gebe solle. Er bittet diesbezüglich um Bericht.

Frau Brandorff ergänzt, dass sich hier tatsächlich bereits Schimmel gebildet habe.

Antwort der Verwaltung:

Der Schimmel in der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule wurde von der Oberfläche beseitigt. Mittelfristig steht eine Sanierung der Gebäudehülle an, hierzu wurde eine Machbarkeitsvoruntersuchung in Auftrag gegeben.

4. Herr Schroth fragt aufgrund der Diskussionen - auch in den örtlichen Zeitungen -, wie die Reinigung in den Schulen stattfindet, ob es eine Kontrolle und Dokumentation der Reinigungsleistung gebe.

Herr Heyerhorst antwortet, dass die Reinigungsleistung durch die Hausmeister kontrolliert werde. Bei Hinweisen auf Reinigungsmängel werden diese separat kontrolliert und ggf. beseitigt.

Antwort der Verwaltung:

Eine tägliche Kontrolle der durchgeführten Unterhaltsreinigung als auch der ordnungsgemäßen Durchführung einer Grundreinigung obliegt dem Schulhausmeister, der das Objekt betreut. Eine Dokumentation der Reinigungsleistung erfolgt mit der monatlichen Unterschrift des Schulhausmeisters auf der Auftragsbescheinigung des Fremdreinigungsunternehmens, dass die Reinigung im Objekt ordnungsgemäß durchgeführt worden ist, die in Kopie mit der Rechnungsstellung beim Zentralen Dienst – Gebäudewirtschaft eingereicht wird.

5. Herr Gottschalk erklärt, dass auch in der Astrid-Lindgren-Schule eine Geruchsbelästigung im Bereich des Anbaus vorhanden sei. Er fragt, ob diese mittlerweile behoben worden sei.

Antwort der Verwaltung:

Der Schaden ist seit November 2012 behoben.

6. Herr Gottschalk trägt weiter vor, dass nach wie vor Bauschäden in der Astrid-Lindgren-Schule in der Mensa vorhanden seien und fragt, ob diese inzwischen beseitigt worden seien.

Antwort der Verwaltung:

Es hat keine Bauschäden in der Mensa gegeben.

7. Herr Gottschalk fragt des Weiteren, ob eine angemahnte Grundreinigung der Sporthallen im Schulzentrum am Spalterhals nach den Sommerferien stattfinden werde.

Herr Heyerhorst sagt zu den genannten Problemen eine Beantwortung durch die Gebäudewirtschaft zu. Bezüglich einer durchzuführenden Grundreinigung erklärt er, dass diese immer nach Bedarf durchgeführt und nicht grundsätzlich z. B. für die Sommerferien geplant werde. Der Bedarf werde zumeist durch die Hausmeister festgestellt und mitgeteilt.

Antwort der Verwaltung:

Eine Mitteilung darüber, dass eine Grundreinigung der Sporthallen nach den Sommerferien stattfinden soll, ist dem Zentralen Dienst – Gebäudewirtschaft nicht bekannt. Die Versiegelung in den Sporthallen ist intakt. Für die Nutzungen der Sporthallen in den Sommerferien (Vereine, Feriensportwochen etc.) werden Unterhaltsreinigungen der Umkleidekabinen, Sanitärbereiche, Flure extra beauftragt, so dass zum Schulanfang keine Reinigungsdefizite vorliegen.

Frau Dürbaum-Betsch schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:06 Uhr.

Frau Dürbaum-Betsch eröffnet den nicht öffentlichen Teil der Sitzung um 20:06 Uhr.

Die Sitzung wird um 20:06 Uhr geschlossen.

Angelika Dürbaum-Betsch
Vorsitz

Marc Lahmann
Bürgermeister

Eva Czerwinski
Protokollführung